

# Vierter Titel bei den „Dreieiern“

Wetter und Weltmeister strahlen in Madrid um die Wette

*Dreimal haben Michael und Beate Lindner die Weltmeisterschaft der Senioren II gewonnen. Kaum sind sie bei den Senioren III (seit Januar dieses Jahres), gehen sie wieder auf Titeljagd – mit Erfolg: In Madrid wurden sie Weltmeister der Senioren III. Einen weiteren Finalplatz gab es bei den Senioren II Latein: Markus und Stephanie Grebe wurden Vierte.*

*Die Prachtstraße in Madrid – Gran Via.  
Foto: Sommer*





*Oso y Madrono, der Bär mit Baum ist das Wahrzeichen Madrids und findet sich auch im Stadtwappen wieder.  
Foto: Sommer*

**Nicht vorn, aber zufrieden**

Günther Lutz auf Facebook: „Weltmeisterschaft SEN III getanzt, wir waren dabei, viele andere nicht. Die Leistung wird immer höher. Platz 129 nicht vorne, aber zufrieden.“

**WELTMEISTERSCHAFT SENIOREN III STANDARD**

**14. Juni, Madrid**

1. Michael und Beate Lindner, Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
2. Jouko und Helja Leppala, Finnland (10)
3. Jari und Anne Redsvén, Finnland (16)
4. Antonio Celestino Manfellotti/Mariarca Vivo, Italien (19)
5. Bruno Lazzareschi/Ida Zotta, Italien (26)
6. Kazuyoshi und/ Sayoko Taniguchi, Japan (30)
7. Giacomo Guglielmi/Manola Priori, Italien (34)
14. Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann, TSC Rot-Gold Sinsheim
- 15./16. Wolfgang Walter/Ilse von Beyer, TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
24. Gerhard Baier/Ingrid Cloos-Baier, TSC Rot-Gold Casino Nürnberg

Sechs Tage vor der Krönung des neuen Königs Felipe VI. wurden in Madrid zwei neue Weltmeisterpaare ermittelt, während in der Innenstadt, unter anderem auf der Puerta del Sol, heftige Proteste gegen die Monarchie tobten. Spanien machte sich bereit für die Krönung; in den Souveniergegeschäften waren sogar Fanartikel des neuen Königspaars zu finden.

Das Wetter war traumhaft, mit 34 Grad Höchsttemperaturen bildeten der 14. und 15. Juni das bislang wärmste Wochenende dieses Jahres. Trotz der hohen Temperaturen war es im Hotel Auditorium, dem größten Hotel Europas, in der Nähe des madrilensischen Flughafens angenehm kühl.

Getanzt wurde nicht in einem „Saal“, sondern in einem aus drei verbundenen Konferenzräumen gebildeten großen Raum. Fahnen, Raumschmuck, Hinweise auf die Weltmeisterschaften – Fehlanzeige. Es gab nur den Schriftzug „Dancesport Senior Cup 2014“. Zuschauer waren nicht vorgesehen; um die Tanzfläche hatte man zwei Stuhlreihen gestellt, die überwiegend von den Paaren und einigen Offiziellen sowie Trainern belegt wurden.

Der Zeitplan des Turniers war anscheinend etwas zu großzügig kalkuliert, denn schon im Vorfeld wurden die Startzeiten zweimal vorverlegt, doch auch während des Turniers begannen manche Runden unangekündigt 15 Minuten vor ihrem aus-



*Er weiß, wo es lang geht: Michael und Beate Lindner auf dem Weg zum vierten Titel.  
Foto: Sommer*

geschriebenen Beginn. Das bedeutete für die Paare, dass sie allzeit bereit sein mussten. Die Paare, die im angeschlossenen Hotel wohnten, taten gut daran, sich auf dem Laufenden zu halten, um nicht ihren Einsatz zu verpassen.

Die Vorrunde der Weltmeisterschaft Senioren III Standard begann bereits um 8:45 Uhr. 152 Paare aus 19 Nationen kämpften in 14 Gruppen um das Weiterkommen in die nächste Runde. Gut zwei Stunden später begann die Vorrunde der Weltmeisterschaft Senioren II Latein, die in „nur“ neun Gruppen getanzt wurde. An dieser WM nahmen 96 Paare aus 21 Nationen teil. Bei der Standard-WM stellte Deutschland mit 32 Paaren nach Italien (54 Paare) die

zweitgrößte Nation und gehörte auch in der Lateinsektion mit zwölf Paaren zu einer der größten Nationen. Beide Weltmeisterschaften machten ihrem Namen alle Ehre, denn es nahmen tatsächlich Paare aus der ganzen Welt daran teil. Neben Paaren aus USA und Kanada waren beeindruckend viele Japaner sowie ein Paar aus Hongkong und vier Paare aus Australien angereist.

Von der deutschen Standarddelegation waren in der zweiten Runde noch elf Paare verblieben. Fünf davon erreichten die dritte Runde (51 Paare). Im abendlichen Viertelfinale tanzten noch vier DTV-Paare, die sich Hoffnungen auf das Semifinale machten, doch nur eines kam durch: Michael und Beate Lindner vertraten ab der fünften Runde (13 Paare) allein den DTV. In diesem Semifinale, das kurz nach 22 Uhr begann, fielen Michael und Beate Lindner nicht nur durch Beates jugendliches Kleid

in Orange und Pink auf, sondern erst recht durch ihr erfrischendes Tanzen. Der Siegeswillen war bei beiden unverkennbar. Zusätzlich hatten Lindners einen prominenten Betreuer am Start: Benedetto Ferruggia war eigens nach Madrid gereist, um die Deutschen durch das Turnier zu begleiten.

Zum Finale erstrahlte Beate Lindner in einem eleganten weißen Kleid. Die Eleganz spiegelte sich auch im Tanzen wider. Bei einem Vorstellungswalzer ernteten die beiden viel Applaus. Lindners zeigten auch im Finale ihren Siegeswillen, was sich letztendlich auszahlte: Mit allen gewonnenen Tänzen (38 von 45 Einsen) holten sie sich den ersten Titel in der neuen Altersgruppe. Das Publikum im Saal zeigte sich begeistert, als die beiden den großen Pokal in Empfang nehmen durften. Die Fortsetzung folgte im

Hotel: Als die Weltmeister die Hotellobby betraten, applaudierten die Anwesenden spontan – so etwas hatten Lindners in ihrem langen Tänzerleben noch nicht erlebt.

Im Turnier der Senioren II Latein, das im Wechsel mit dem Standardturnier ausgetragen wurde, reduzierte sich das Feld der Deutschen um jeweils drei Paare von Runde zu Runde. Über den Einzug ins Semifinale freuten sich Markus und Stephanie Grebe, Michael und Claudia Sawang und Achim Hobl/Kerstin Hahn. Alle Paare zeigten sich hochmotiviert, jedoch schafften nur Grebes den Sprung in das mit starken Paaren besetzte Finale. Sawangs schlossen

Vierter Platz für Markus und Stephanie Grebe.  
Foto: Sommer



Gut betreut auf der WM: Stephanie und Markus Grebe mit der hessischen Landestrainerin Olga Müller-Omeltchenko.  
Foto: Sommer



das Turnier mit dem zehnten Platz ab, über den sie sich nach einer langen verletzungsbedingten Pause sehr freuten. Hobl/Hahn erreichten Platz zwölf.

Im Finale, zu dem die Paare ebenfalls einzeln mit einem Tanz vorgestellt wurden, zeigten Grebes ein souveränes Tanzen mit elegantem Look. Laut der hessischen Kadertrainerin Olga Müller-Omeltchenko steigerten sich die beiden von Runde zu Runde und zeigten im Semifinale ihre Bestleistung. Im starkbesetzten Finale erreichten sie eindeutig den vierten Platz, mit dem beide sehr zufrieden waren. Mit der Siegerehrung ging ein langer und kräftezehrender Turniertag zu Ende.

Luana Sommer  
eingearbeitet: Notizen von  
Jürgen Schwedux

WELTMEISTERSCHAFT SENIOREN II LATEIN

14. Juni, Madrid

1. Timo Lindfors/Ekaterina Krutovskaya-Kauppinen, Finnland (6)
2. Manuel Ramirez/Julia Lopez, Spanien (12)
3. Jordi Mayral Esteban/Eva Aguilera Llobera, Spanien (12)
4. Markus Grebe/Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch (20)
5. Frantisek Beres/Miriam Beresova, Slowakei (27)
6. Petri Jarvinen/Ulla Jarvinen, Finnland (28)
10. Michael Sawang/Claudia Sawang, TSA d. TSG Weinheim
12. Achim Hobl/Kerstin Hahn, TGC Rot-Weiß Porz

Anzeige



www.katiaconvents.de  
tel. +49 (0) 228 24250730